



ST. FRANCIS ASSISI SCHOOL INDIEN

LEBENSBEDINGUNGEN

Lebhaft, schrill, vielfältig und manchmal chaotisch – so präsentiert sich Indien mit seinen beeindruckenden 1,4 Milliarden Einwohnern. Doch hinter der farbenfrohen Fassade stehen enorme Herausforderungen, insbesondere im Kampf gegen die Armut. Etwa 70% der Bevölkerung müssen mit einem Einkommen von weniger als 2 US-Dollar pro Tag auskommen, was die sozioökonomische Landschaft prägt.

Die Ausmaße der Ungleichheit werden besonders deutlich in Kolkata und seiner Schwersterstadt Howrah, einer Metropole im indischen Bundesstaat Westbengalen. Obwohl die Stadt zu den aufstrebenden Wirtschaftszentren Asiens zählt, spiegelt sich der Wohlstand nicht gleichermaßen in allen Teilen der Gesellschaft wider. Die große Masse der Tagelöhner, Rikscha-Fahrer und jener, die überhaupt kein Einkommen haben, lebt unter extrem prekären Bedingungen.

Die Stadt am Ganges ist geprägt von einer Verteilungsschere, die Slums mit bis zu mehreren hunderttausend Einwohnern hervorbringt. Diese Siedlungen erstrecken sich über die gesamte Stadt und zeugen von der drängenden sozialen Problematik. Die Realität in den Slums ist geprägt von Überbevölkerung, mangelndem Zugang zu grundlegenden Ressourcen wie sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen sowie einem ständigen Kampf um das tägliche Überleben.

Inmitten dieser Gegensätze und der pulsierenden Energie der Stadt arbeiten viele Menschen unter extrem schwierigen Bedingungen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die Herausforderungen in der Armutsbekämpfung sind immens, und der Weg zu einer gerechteren Verteilung der Ressourcen bleibt eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in diesem facettenreichen und kontrastreichen Land.



UNSERE ARBEIT

Vor fast vier Jahrzehnten hegte Bruder Ephrem einen Traum, der von Mitgefühl und dem Wunsch nach Veränderung geprägt war – die Gründung einer Schule in den Armenvierteln für die ärmsten Kinder, insbesondere für diejenigen der Biharnomaden. In einer Zeit, in der viele Kinder ihrer Kindheit beraubt wurden und statt eines Schulbesuchs schwere körperliche Arbeit verrichten mussten, um mühsam Lehm aus dem Ganges zu schaufeln und Ziegel herzustellen, trat Bruder Ephrem mit einer klaren Mission hervor: „I want to help them to become good citizens of India.“

Die Überzeugung von Bruder Ephrem war fest verankert in der Gewissheit, dass Bildung der Schlüssel ist, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. Sein Traum erstreckte sich über die bloße Vermittlung von Wissen hinaus; er strebte eine Schule an, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Geborgenheit und Sicherheit bietet, um das Leben seiner Schützlinge nachhaltig zu gestalten.



Die St. Francis Assisi School ist das Ergebnis von Bruder Ephrems tiefer Überzeugung und Vision. Im Laufe der letzten 35 Jahre hat sie das Leben tausender junger Menschen zum Positiven verändert. Von der „nursery class“ (Vorschule) bis zur 8. Klasse werden die Kinder unterrichtet, wobei der staatlich anerkannte Abschluss den SchülerInnen den Übergang zu staatlichen Schulen und den Besuch weiterführender Schulen (High Schools) ermöglicht. Fast 500 Kinder besuchen die Schule täglich.

Die Fähigkeiten des Lesens und Schreibens, die für die meisten von uns selbstverständlich sind, eröffnen den Schülerinnen und Schülern der St. Francis Assisi School nicht nur Zugang zu Wissen, sondern auch zu einem höheren Maß an Freiheit und Unabhängigkeit in ihrem eigenen Land. Diese engagierte Arbeit wurde bereits im Jahr 1998 mit dem „Writers Award“ als „die humanitärste Schule Westbengalens“ ausgezeichnet. Damals wie heute leistet die Schule einen wichtigen Beitrag zur Bildung der Kinder in der Region.



Austrian Doctors
Vierthalerstraße 10 | 5020 Salzburg
office@austrian-doctors.at | +43 664 150 7888
Spendenkonto: IBAN: AT09 3500 0000 0816 0566

